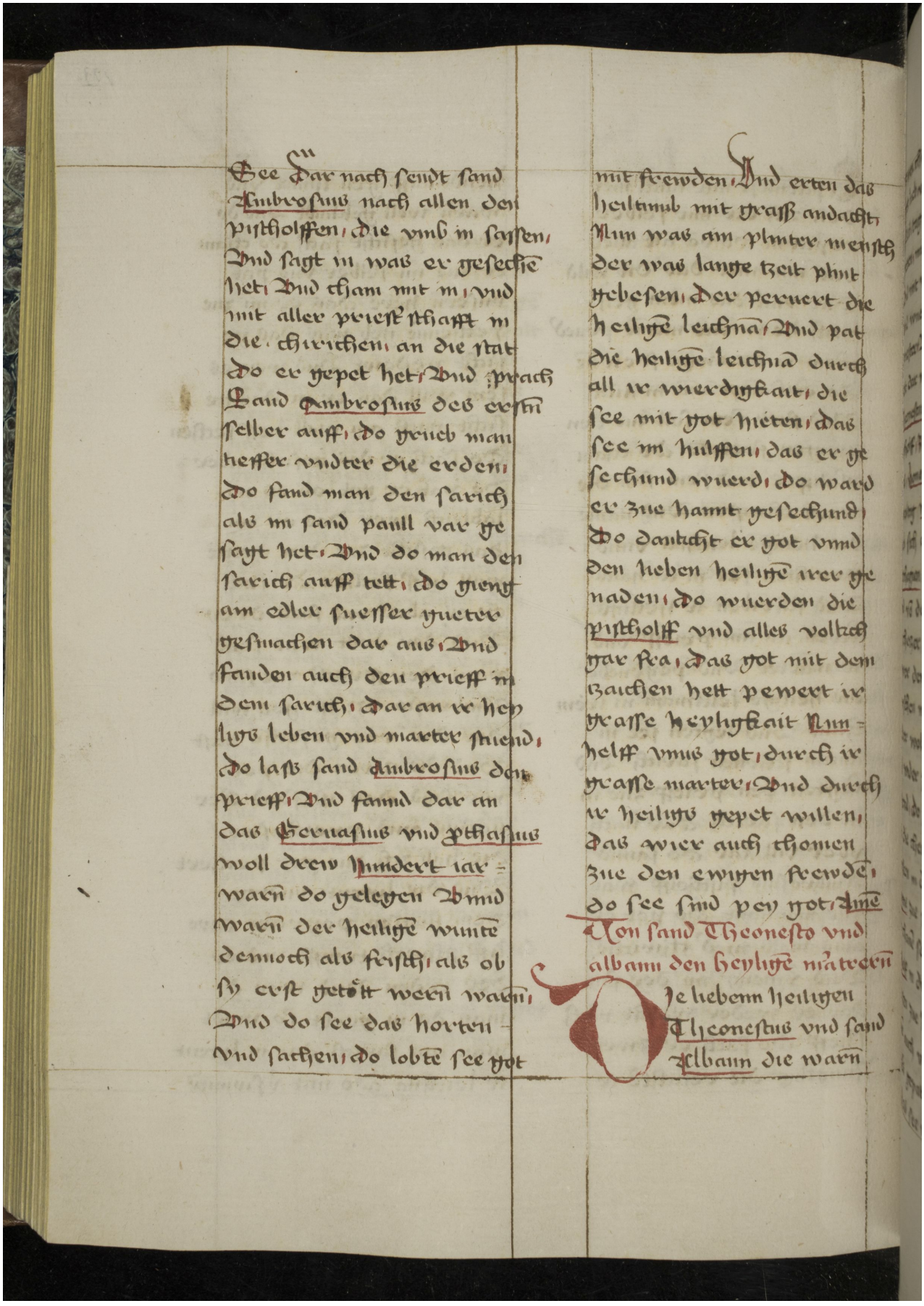
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



See Dar nach sendt sand
Ambrosius nach allen den
pistholffen, die vmb in sassen,
Vnd sagt in was er gesechē
het, Vnd cham mit in, vnd
mit aller priest'schafft in
die chirichen, an die stat
do er gepet het, Vnd prach
Sand Ambrosius des erstn
selber auff, do grueb man
tieffer vndter die erden,
do fand man den sarich
als im sand paull var ge
sagt het, Vnd do man den
sarich auff tett, do gieng
ain edler suesser gueter
gesmachen dar aus, Vnd
fanden auch den prieff in
dem sarich, dar an ir hey
ligs leben vnd marter stuend,
do lass sand Ambrosius den
prieff, Vnd fannd dar an
das Gervasius vnd Prothasius
woll drew hundert iar =
warn do gelegen Vnnd
warn der heiligē wuntē
dennoch als frisch, als ob
sy erst getott wern warn,
Vnd do see das horten
vnd sachen, do lobtē see got
mit frewden, Vnd erten das
heiltumb mit grass andacht,
Nun was ain plinter mensch
der was lange tzeit plint
gebesen, der peruert die
heiligē leichnā, Vnd pat
die heiligē leichnā durch
all ir wierdigkait, die
see mit got hieten, das
see im hulffen, das er ge
sechund wuerd, do ward
er zue hannt gesechund,
do dankcht er got vnnd
den lieben heiligē irer ge
naden, do wuerden die
pistholff vnd alles volkch
gar fra, das got mit dem
tzaichen hett pewert ir
grasse heyligkait Nun =
helff vnus got, durch ir
grasse marter, Vnd durch
ir heiligs gepet willen,
das wier auch chomen
zue den ewigen frewdē,
do see sind pey got, Amē

Von sand Theonesto vnd
albann den heyligē mātrern

Die liebenn heiligen
Theonestus vnd sand
Albann die warn